

Tagungsbericht: Lokalrundfunktage 2023 in Nürnberg

Die Künstliche Intelligenz prägt die gesamte Medienbranche und verändert auch die Produktion des lokalen Radios und Fernsehens. Daher legten die 31. LOKALRUNDFUNKTAGE am 4. und 5. Juli in Nürnberg einen besonderen Fokus auf KI. Über 90 Expertinnen und Experten sorgten für eine positive Aufbruchstimmung in ihren Diskussionen über Trends und Herausforderungen.



© Ludwig Olah / Benjamin Brückner

Petra Schwegler

Medientage München
Kommunikation
petra.schwegler@medientage.de

Schlüsselbegriffe: Lokal-TV | Lokal-Radio | Künstliche Intelligenz | KI | Förderung



© Medien.Bayern GmbH / Ludwig Olah / Benjamin Brückner

Die Branche fühle sich angesichts der Geschwindigkeit der Entwicklungen im Bereich KI ein „bisschen überrollt von der Technologie“, hat Dr. Nina Gerhardt im Rahmen des Audio Summits der #LRFT23 in Nürnberg eingeräumt. Umso eindringlicher appellierte die CEO von RTL Radio Deutschland an ihre Kolleginnen und Kollegen: „Wir dürfen die Künstliche Intelligenz nicht verschlafen. Wir müssen die Anwendungen lernen.“ Der Senderchef von Radio Gong 96.3, Johannes Ott, prognostizierte: „Es wird jetzt sehr schnell gehen und bald werden die KIs so weit sein, dass sie auch Emotionen in der Stimme können.“

Diverse Workshops zum praktischen Umgang mit Künstlicher Intelligenz waren bei den LOKALRUNDFUNKTAGEN geboten. In zwei Sessions wurden generative KI-Anwendungen vorgestellt, die kurze TV-Nachrichten (Studio47) oder Bebilderungen von Podcasts (RTL Deutschland) möglich machen. Praktische Beispiele für Programm und Werbung lieferten bei den #LRFT23 der Dienstleister radio.cloud mit voicetrack.ai und Radio Gong 96.3 aus München mit dem RadioAdMaker. BLM-Präsident Dr. Thorsten

BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiege hob in Nürnberg die Bedeutung der Arbeit lokaler Sender für die Demokratie hervor.



© Medien-Bayern GmbH / Ludvig Olah / Benjamin Brückner

Mehr als 900 Teilnehmende aus lokalen Radio- und TV-Stationen begleiteten die #LRFT23. 2024 trifft sich die Branche am 26. und 27. Juni wieder.

Schmiege ordnete die Entwicklungen in Nürnberg ein; gerade für kleinere, lokale Sender biete Künstliche Intelligenz „unheimlich viele Chancen, die genutzt werden sollten“. Schmiege zeigte sich überzeugt: „Die neuen Herausforderungen durch KI lassen sich am besten durch Kooperationen meistern.“

Die Medienpolitik ist indes beim lokalen Fernsehen gefragt. Hier gab Staatsminister Dr. Florian Herrmann bei den #LRFT23 ein „Bekenntnis für die weitere Förderung“ des Lokalfernsehens in Bayern für den Zeitraum ab 2025 ab. Vielfalt solle auch angesichts von höheren Kosten und schwindenden Werbeerlösen erhalten bleiben, so Herrmann. Seit 2008 wird im Freistaat das TV vor Ort mit staatlichen Mitteln finanziell unterstützt, die Verteilung liegt bei der BLM. Ohne Förderung sei die Vielfalt der regionalen und lokalen TV-Sender in Bayern nicht machbar, betonte BLM-Präsident Schmiege und richtete den Blick auf die guten qualitativen Ergebnisse in der Funkanalyse Bayern 2023: „Förderung der Lokalsender ist Demokratieförderung.“

Thesen zur Frage „Was ist konstruktiver Journalismus?“ lieferte in Nürnberg unter anderem Radiomanagerin Valerie

Weber. Zwei ihrer Kernbotschaften bei den LOKALRUNDFUNKTAGEN lauteten: Journalistinnen und Journalisten müssten raus aus der urbanen Blase und mehr Perspektiven in ihre Teams bringen. Auch sollten Redaktionen eigene lokale News als USP verstehen. Daneben könne ein Medienhaus von einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie profitieren, machte EgoFM-Chef Christian Strohmeier bei der Konferenz deutlich. Er schilderte die Begeisterung seiner Mitarbeitenden beim Umsetzen von Energiesparmaßnahmen oder CO₂-Projekten: „Es macht Spaß und beflügelt das Betriebsklima auf gute Art und Weise!“

Über 900 Teilnehmende aus den lokalen Radio- und Fernsehstationen konnten sich zwei Tage lang in Workshops und Master-Classes im NCC Mitte in Nürnberg informieren und austauschen. Deutlich wurde, wie groß die Herausforderungen sind im Spannungsfeld zwischen Digitalisierung, Fachkräftemangel und der Unsicherheit durch Jahre der Pandemie sowie den Krieg in der Ukraine. Gute Ideen sind gefragt; bereits in seiner Eröffnungsrede der diesjährigen LOKALRUNDFUNKTAGE appellierte BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiege ans Publikum aus den lokalen Stationen: „Weiter denken statt weiter so muss das Motto für die Zukunft lauten.“